

Wk. 276. 30



Copey

**Eines gnädigsten Befehligs**

Den

**S. Königl. Majest. in Bohlen**

Und

**Ehurfürstl. Durchl. zu Sachsen**

An Dero Hochpreißliches

**Geheimden Raths-Collegium**

zu Dresden

abgehen lassen /

x 2124934

**Betreffend den bekanten wieder D. Christian Tho-  
masens Schriften aus dem Ober-Consistorio zu Dresden  
ergangenen Befehl**

**Allen Liebhabern der Warheit / und hiernächst denen Herren  
Bücher-Comissariis und Buchhändlern in Leipzig zur Nachricht /  
Lehre / und Nutzen im Druck mitgetheilet.**

**HALLE / Drucks Christoph Salfeld / Ehurf. Brandenb.  
Hoff- und Regierungs-Buchdrucker. 1698.**



Exordium

Im Namen des Allmächtigen Gottes Amen

Im

2. Königl. Majestät in Preußen

und

Churfürstl. Würstl. Hochschule

zu Königsberg

Collegium

in

Preußen

Verordnen des Königl. Majestät in Preußen  
und Churfürstl. Würstl. Hochschule zu Königsberg  
an das Collegium in Preußen

Es ist zu verordnen und zu befehlen  
das das Collegium in Preußen  
sich in dem Sinne des Königl. Majestät in Preußen  
und Churfürstl. Würstl. Hochschule zu Königsberg

Gegeben zu Königsberg den 15. April 1774  
Der Königl. Majestät in Preußen  
und Churfürstl. Würstl. Hochschule zu Königsberg

I.  
**Friedrich August ꝛc.**

**König ꝛc.**

**Churfürst ꝛc.**

P. P.

**U**ns ist zukommen / was Unser  
Ober-Consistorium zu Dreß-  
den / wieder D. Christian Tho-  
masii zu Halle / ausgelassene  
Schriften / für eine Berord-  
nung unterm 3. Decembr. nechst-  
abgewichenen 1697sten Jahres / an die Univer-  
sität zu Leipzig / in Unserm Nahmen ergehen  
lassen; Wie nun darinnen solche Worte und  
Redens-Arten enthalten / welche Wir nicht an-  
ders / denn sehr mißfällig nehmen können / zumahl  
sie der Sache nichts geben / Unserer Lehre aber /  
die Wir jezo bekennen / directo zuwider seynd /  
und Unseren Glaubens = Genossen allerhand  
Nachdencken und Impression zu Unserm Nach-  
theil verursachen können; Wir über dieses die  
vergeblichen Streite in Glaubens-Sachen / darzu

) ( 2

der =

dergleichen Verordnungen Anlaß geben / beyge-  
leget wissen wollen; Als begehren Wir gnädigst/  
ihr wollet Unserm Ober-Consistorio solch Un-  
ternehmen vorhalten / und untersagen / die ergan-  
gene Verordnung aber zurück nehmen lassen / und  
dem Concipienten es absonderlich verweisen / und  
genaue Auffſicht haben / daß dergleichen Verord-  
nungen in so nachtheiligen terminis nicht mehr er-  
gehen mögen; Und weil auch die bisherige Con-  
fiscirung von allerhand Streit Schrifften nur  
mehr Gelegenheit darzu gegeben / als selbigen ab-  
geholfen; Wollen Wir / daß hinfort darmit  
behutsam verfahren und ohne reiffliche Überle-  
gung in Unserm Ober-Consistorio, und Eurer  
Verordnung dergleichen nicht geschehen; Dar-  
an 2c. Und 2c. Geben zu Danzig am 27.  
Martii 1698.

**Friedrich August.**

An  
Geheimen Raths-Directoren 2c. und  
Geheime Räte 2c. zu Dresden 2c.

Von Gottes Gnaden  
**Friedrich August II.**  
 König II.  
 Churfürst II.



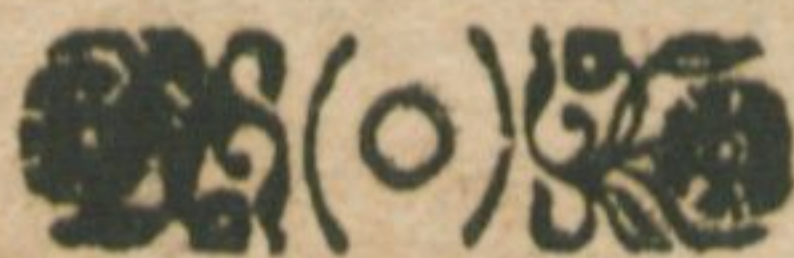
ürdige / Hochgelahrte / Liebe  
 Andächtige und Getreue /  
 Euch ist nicht unbekant / wel-  
 chergestalt D. Christian  
 Thomafius etliche Jahr  
 her Unsere Evangelische Luz-  
 therische Kirche samt dero Symbolischen Bü-  
 chern / absonderlich der Formula Concor-  
 diae, woran von unsern Vorfahren und Uns  
 nun über hundert Jahr alle / so in öffentlichen  
 Kirchen / und Schul- Aemptern stehen / endlich  
 verbunden worden / in vielen Schrifften auff's  
 ärgste

ärgste gelästert und solche Principia auff die  
Bahn zu bringen sich unterstanden / wodurch die  
richtigen Glaubens- Articul als blosser Wort- strei-  
tigkeiten von Philosophischen Terminis ver-  
nichtet / die einhellige Befänntniß der Rechtgläu-  
bigen und auff allgemeinen Versammlungen der al-  
ten Kirchen Gottes Wort gemäß abgefaßte  
Schlüsse durchgezogen / rechtgläubige Lehrer /  
so die Wahrheit der Lehre verthädigen / ganz un-  
verantwortlich tractiret / und das grössste Aler-  
gernuß und gefährlichste Verführung gestiftet  
wird: Wann dann nicht unzeitig zu besorgen /  
daß / wenn also fortgefahen und die Gemüther  
der Jugend mit dergleichen Lehren eingenommen  
werden solten / mit der Zeit ein gänzlichlicher Indif-  
ferentismus und Libertinismus senti-  
endi eingeführet / auch die bisher in steter Ob-  
servanz gewesene Rechte verworffen / und in der  
Kirchen und Policen die grössste Verwirrung  
erfolgen würde; So haben Wir der Nothdurfft  
zu

zu seyn erachtet / Euch gnädigst zu befehlen / Ihr  
wollt in Euren LECTIONIBUS und COLLEGIIS  
solche gefährliche principia gründlich und deut-  
lich wiederlegen / und die Jugend dafür mit Vor-  
stellung des Schadens und Nachtheils / so daraus  
folgen muß / treulich warnen / und im übrigen daran  
seyn / daß die gesunde und richtige Lehre / wie sie  
bisher in Unsern Landen vorgetragen worden /  
behalten / und auff die Nachkommen fortgepflan-  
zet werden möge. Daran geschicht Unsere Mei-  
nung. Datum Dresden den 3. Decembr.  
1697.

An die Universität Leipzig.

H. E. Knoche.



77 700 M

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

1037

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

W.A.

M





Qk. 276. 30

**Dines g**

**S. Kö**

**Ehurfü**

**Sehein**

**Betreffend d  
masens Schrif**

**Allen Liebhabern  
Bücher-Comissa  
Leh**

**HALLE / D**



**fehligs**

**Bohlen**

**Sachsen**

**legium**

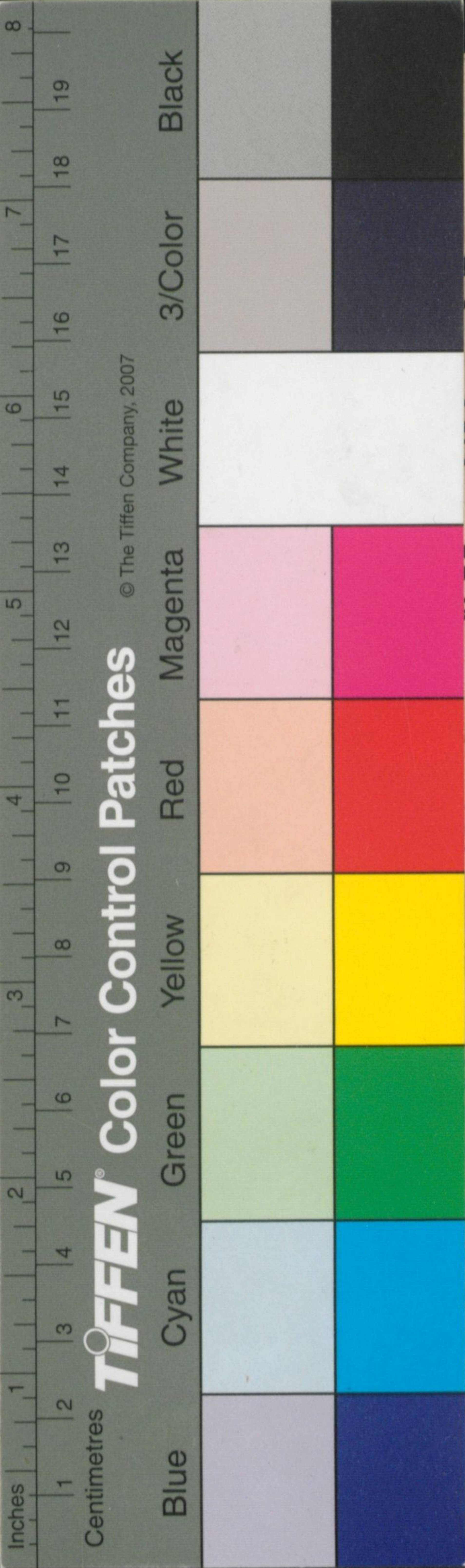
224934

**Christian Tho:  
o zu Dresden**

**st denen Herren  
g zur Nachricht/  
eilet.**

**. Brandenb.**

8.



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black